



Newsletter

Greening Hohenheim

Über uns

Greening Hohenheim bringt seit November 2009 Ideen von Studenten und Mitarbeitern zur Verbesserung des Umweltmanagements an der Uni Hohenheim ein. Wir haben verschiedene „Einzelkämpfer“ miteinander ins Gespräch gebracht und eigene Vorstellungen formuliert. Von diesen Erfolgen – und von unseren Zielen für das nächste Jahr – soll dieser Newsletter berichten.

Hast du auch Ideen für eine umweltgerechtere Hochschule? Brennt die ein Thema unter den Nägeln? Dann schreib uns bitte! – Oder noch besser: Komm bei einem unserer nächsten Treffen bei uns vorbei. Die Termine stehen auf unserer Homepage:

www.greening.uni-hohenheim.de

Der Tag der Artenvielfalt – 15.06.2012 Über 1000 Tiere und Pflanzen leben auf dem Hohenheimer Campus

Am 15.06.2012 war es soweit: Greening Hohenheim veranstaltete den ersten Tag der Artenvielfalt an der Uni Hohenheim, zusammen mit den Instituten für Zoologie, Biologie, Landschafts- und Pflanzenökologie und den Hohenheimer Gärten. Vor allem sollte der Tag dazu dienen, die Artenvielfalt auf dem Campus zu erfassen, um eine Grundlage für ein langfristiges Monitoring zu

legen. Bei tollem Wetter versammelten sich 150 Teilnehmer, darunter Studenten aller Fachrichtungen der UHOH, der Uni Stuttgart, freiwillige Anwohner, sowie Experten der Zoologie und Botanik vor dem Hohenheimer Schloss, um die verschiedenen Arten zu erfassen. Bis spät in die Nacht wurden die verschiedensten Arten gefunden, bestimmt und dokumentiert. Zudem wurden die bereits existie-

renden Artenlisten der Experten der Zoologie und Botanik zusammengefügt. Dadurch wissen wir, dass weit über 1000 Arten auf dem Campusgelände der Universität Hohenheim leben. Die Aktion verlief sehr erfolgreich und resultierte in großem Interesse verschiedener Medien am Tag der Artenvielfalt, sowie an Greening Hohenheim. Auch nächstes Jahr soll wieder ein Tag der Artenvielfalt stattfinden, um Interessierten erneut die Möglichkeit zu geben die Artenvielfalt vor unserer Haustür kennen zu lernen.

Zum Tag der Artenvielfalt gibt es auch eine offizielle Pressemitteilung der Uni: www.uni-hohenheim.de/news/14-geotag-der-artenvielfalt-ueber-1000-tiere-und-pflanzen-leben-auf-dem-hohenheimer-campus-5



Bestimmung gefundener Insekten!



EMAS und ein mögliches Umweltmanagement an der Uni

Umweltmanagement realisiert an einer Universität genau das, wofür wir uns einsetzen: den Ressourcenverbrauch der Hochschule senken, den ökologischen Fußabdruck verringern - und dabei noch Geld sparen. EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) ist dabei ein von der EU zertifiziertes Umweltmanagement-Programm, dem sich jede Art von Einrichtung (Hochschule, Schule, Firma, usw.) in Form eines Validierungs-Prozesses unterziehen kann: die Einrichtung gibt sich dabei kontinuierlich neue Umwelt-Ziele, deren Umsetzung regelmäßig geprüft und schließlich mit dem EMAS-Zertifikat ausgezeichnet wird.

Wir haben uns in den letzten zwei Jahren dafür eingesetzt, EMAS an der Uni einzuführen - die

Uni hat daraufhin immerhin begonnen, an einigen Campus-Einrichtungen ein Umweltmanagement nach EMAS zu forcieren. Wir machen uns dennoch weiterhin dafür stark, den gesamten Campus nach EMAS zu validieren. Wichtig ist dabei auch, dass Studierende und Mitarbeiter in den Planungen und Entscheidungen zentral beteiligt sind, damit das Projekt große Akzeptanz findet und dadurch erst erfolgreich wird.

Die Institutionalisierung unserer ökologischen Bemühungen in Form eines universitären Umweltmanagements (mit Personal und Sach-Mitteln) könnte aus Geldern des Innovations- und Qualitätsfonds (IQF) des Landes Baden-Württemberg gedeckt werden. Dazu hat Greening Hohenheim mit der Uni ge-

meinsam einen Antrag erstellt. Darin geht es um die innovative Verknüpfung von Forschung, Lehre und Verwaltung. Eine Uni ist für diesen partizipativen und multiplikatorischen Ansatz geradezu prädestiniert: als Forschungsstätte, die sich mit ökologischen Fragen beschäftigt, mit einer großen Verwaltung, die mit eigenen praktischen ökologischen Problemen zu kämpfen hat und als Lernort, der ökologische Experten ausbilden soll. Warum sollen diese Kräfte nicht an einem Strang ziehen?

Wenn der Antrag erfolgreich ist, hätten wir einen großen Schritt in Richtung Nachhaltige Hochschule gemacht - dann fängt die Arbeit aber erst richtig an!

Hohenheimer Rads Keller



Der Hohenheimer Rads Keller ist ein voller Erfolg. Jeden Di und Do nachmittag kannst du vorbeikommen, bekommst Hilfe beim Reparieren oder kannst dir ein Rad ausleihen. Damit wir diesen Service weiter anbieten können, brauchen wir deine Hilfe:

Hast du Spaß am Reparieren von Fahrrädern?

Dann melde dich bitte als Helfer. Die Stunden werden mit dem normalen Hiwi-Lohn bezahlt! email:

fahrrad@uni-hohenheim.de

Wir brauchen Dich!



Willst du auch bei uns mitmachen? Sehr gerne! Komm einfach zu einem unserer Treffen - steht immer auf unserer Homepage:

www.greening.uni-hohenheim.de

Berichte von den Energy Scouts

Am Lehrstuhl für Agrartechnik werden Energy Scout Projekte angeboten. Das Geld für Messgeräte stammt vom Rektorat. Die folgenden Projekte wurden bereits durchgeführt:

Kühlschränke:

Die Untersuchung der Kühlschränke an der Uni ergab, dass durch einen Austausch der Kühlschränke mit ungünstigen Energieeffizienzklassen in kurzer Zeit viel Geld und Treibhausgase eingespart werden können. Ein Konzept wie die Uni mit wenig Geld einen Anreiz für die Institute schaffen kann, Altgeräte zu tauschen wurde mit Frau Wieschedel und Herrn Kreeb bereits entwickelt. Ein Betrag von 20000 € wird unter den Instituten aufgeteilt, die sich einen neuen energiesparenden Kühlschrank anschaffen. Aktueller Stand: **Start am 15.10.**

Stromverbrauch Bürogeräte:

Die momentan laufende Arbeit der Energy Scouts beschäftigt sich mit dem Stromverbrauch von Computern und Druckern. Untersucht wird, wie viel Strom sich durch Ausschalten nicht genutzter Geräte einsparen lässt. Das Rechenzentrum (H. Maier) optimiert zusammen mit den Energy Scouts die Rechner in den Computerräumen. Dazu werden Verbrauchsmessungen direkt an den Geräten durchgeführt und mit den Geräteangaben verglichen. Aktueller Stand: die Auswertung durch die Energy Scouts läuft noch.

Fenster und Beleuchtung:

Zusätzlich zu den Energy Scout Projekten wurde in einer BSc. Arbeit untersucht, wie viel Energie über Beleuchtung und Op-

timierung der Fenster eingespart werden kann. Dazu wurden Folien, welche die Durchlässigkeit der Fenster für Infrarotstrahlung beeinflussen, untersucht. Ebenso wurden unterschiedliche Leuchtmittel getestet und mit den in der Literatur angegebenen Werten verglichen. Insgesamt lassen sich so mit geringem Aufwand deutliche Einsparungen erzielen. Eine Arbeit, die sich mit der Isolation zwischen Wand und Heizkörper befasst, ist geplant, und wird im Winterhalbjahr (voraussichtlich 12/13) durchgeführt. Dieses Konzept, das für Bürohochhäuser bereits erfolgreich eingesetzt wird, wurde auch dem UBA schon vorgeschlagen.

Aktueller Stand: 2 Energy Scout-Teams könnten sich diesen Aufgaben annehmen.

The Green Bug Lectures

Auch im Wintersemester wird es wieder zwei Green Bug Lectures in der TMS geben. Jetzt mit neuem Konzept: Vortrag und Diskussionsrunde werden zu einem Themenabend erweitert.

Am **27.11.** lautet das Thema: „**WASTE - Uncovering The Global Food Scandal**“

Dazu haben wir Tristram Stuart eingeladen, der 2011 den „Sophie Prize“

für seinen Kampf gegen Lebensmittelmüll gewonnen hat und mehrere Bücher zu diesem Thema schrieb.

Die zweite Green Bug Lecture im Januar dreht sich um das Thema „Postwachstumsökonomie“, an diesem Abend werden voraussichtlich Prof. Dr. Radermacher und Uwe Lübbermann von Premium Cola zu Gast sein.

Im vergangenen Semester gab es Green Bug Lectures, mit den Themen „Shale Energy in the United States and Beyond, Environmental Challenges and Market Impacts“ von Prof. Dr. Douglas Southgate, „Premium Cola for a new economy“ von Uwe Lübbermann und „Assessing world's agriculture: The IAASTD report“ von Steffen Schweizer.



Die Energy-Scouts A. Biehler, R. Schlegel und A. Treichel bei ihrer Arbeit, Quelle: HOnK, 27.04.2011



Beim ökologischen Campus-Rundgang am 07.10.2011 in der Mensa – machen wir dieses Jahr wieder – mit Überraschung!



Noch mehr info unter www.keepcup.com

KeepCup - Die Alternative zum Pappbecher

Habt ihr sie schon gesehen? Sie sind bunt und poppig oder dezent und elegant, eben ganz so, wie ihr sie haben wollt. Genau: die KeepCups!

Nun, was haben diese Plastikbecher mit Greening Hohenheim zu tun? Das ist ganz einfach: jährlich werden in Deutschland 6,5 Milliarden Einwegbecher beim Genuss von Coffee to go weggeworfen. Allein an unserer Uni sind das jährlich fast eine viertel Million Einwegbecher – im Durchschnitt fast 1000 Becher pro Tag. Das wollen wir ändern! Zusammen mit Fresh, Mitarbeitern des Life Science Centers und des Lehrstuhl für

Ernährungspsychologie und dem Studentenwerk haben wir seit dem Sommersemester 2012 dafür den KeepCup nach Hohenheim gebracht. Mit ihm als treuen und dazu noch superleichten Begleiter braucht ihr nun keine Einwegbecher mehr zu verschwenden. Hat er dann nach etwa 1000 Befüllungen seine beste Zeit hinter sich, kann er rückstandslos recycelt werden. Nur keine Scheu, denn er ist frei von Giftstoffen wie BPA und PVC und zudem unzerbrechlich, spülmaschinen- und mikrowellengeeignet. Bist du schon überzeugt? Oder brauchst du noch ein paar In-

fos? Dann komm doch einfach zu unseren Info- und Verkaufsständen am Ersttag oder in den ersten zwei Wochen des neuen Semesters vor bzw. in der Mensa. Außerdem bekommst du den KeepCup an den Kassen der Cafeteria zum Selbstkostenpreis von 5 €. (Im Handel kostet er ca. 12 €)

Nachdem unsere Erwartungen weit übertroffen wurden und wir letztes Semester unsere erste KeepCup-Bestellung komplett ausverkauft haben, wurde gleich reichlich nachbestellt. **Jetzt gibt's die KeepCups sogar in noch mehr schönen Farben!**

Greening Hohenheim Newsletter

Initiative von Mitarbeitern und Studenten der Universität Hohenheim

Editor

Holger Fischer

Beiträge von

Diana Genius, Natalie Zeiser, Julia Breunig, Klaus Meissner, Sebastian Kern, Holger Fischer

Layout

Jennifer Bilbao, Holger Fischer

Oktober 2012

Ansprechpartner

Sebastian Kern
Holger Fischer
greening@uni-hohenheim.de

Besucht uns auf unsere Website

www.greening.uni-hohenheim.de

Wichtige Informationen verbreiten wir auch auf **Facebook!**

www.facebook.com/GreeningHohenheim

Drück' mich zum Abschied!



Seit dem Asta-Sommerfest 2011 verteilen wir Aufkleber, die euch und alle anderen auf humorvolle Art und Weise erinnern sollen, das Licht auszumachen, wenn ihr den Hörsaal verlasst und die Fenster zu schließen. – Hast du schon welche gesehen? Brauchst du selbst welche für deine WG? Dann schreib uns eine email!